



## **„Gesund und gelassen studieren – geht das heutzutage noch?“ Hamburger Modellprojekt Landungsbrücke startet Ringvorlesung an der Universität Hamburg**

Hamburg – 17. Oktober 2016

Am 02. November startet im Rahmen des Modellprojektes Landungsbrücke – Übergänge meistern! die Ringvorlesung „Gesund und gelassen studieren – geht das heutzutage noch?“. Unter dem Motto „MACH DICH STARK: Seelisches Wohlbefinden von jungen Menschen fördern“ führen Expertinnen und Experten in die aktuelle Forschung und Praxis zum Thema ein und informieren über Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Universität. Zudem kommen Studierende zu Wort.

**Ringvorlesung „Gesund und gelassen studieren – geht das heutzutage noch?“  
vom 02.11.2016 – 01.02.2017 | 16.00 – 18.00 Uhr  
Universität Hamburg, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal H**

Junge Menschen sind heute zunehmend belastet und hohen Anforderungen sowie Stresssituationen ausgesetzt. Dies bestätigt aktuell eine repräsentative Online-Befragung des Lehrstuhls für Marketing der Universität Potsdam unter 18.000 Hochschülerinnen und -schülern. „Vor allem im Übergang von der Schule ins Studium treten vielfältige Herausforderungen auf, die junge Menschen bewältigen müssen“, erklärt **Kerstin Andresen**, Landungsbrücke-Projektleiterin. Belastungen bei Studierenden äußern sich zum Beispiel in Form körperlicher und psychischer Erschöpfungserscheinungen (z.B. Schlafmangel, Rückenschmerzen, Frustration, Angstzustände, depressive Erschöpfung) und werden oft erst zu spät wahrgenommen. Die Ringvorlesung hat zum Ziel, Studierende, Lehrende und Multiplikator\_innen für das Thema seelisches Wohlbefinden zu sensibilisieren und Handlungsoptionen aufzuzeigen.

So wird Dr. Veronika Ottová-Jordan vom Universitätsklinikum Eppendorf zum Stand der aktuellen Forschung aus der WHO-Jugendstudie referieren und der Diplom-Psychologe Ronald Hoffmann, Referatsleiter der Zentralen Studienberatung und Psychologischen Beratung der Universität Hamburg, über Unterstützungsmöglichkeiten zur Förderung des seelischen Wohlbefindens an der Universität berichten. Auch junge Menschen selbst kommen zu Wort.

Die Ringvorlesung wurde in Kooperation mit dem Fachbereich Informatik der Universität entwickelt. Sie richtet sich an Studierende aller Studiengänge, sowie alle Lehrende der Universität und an Interessierte innerhalb und außerhalb der Universität.

Im Modellprojekt Landungsbrücke werden gesundheitsfördernde Maßnahmen konzipiert, die soziale und personale Schutzfaktoren sowohl von jungen Menschen als auch deren

**Kontakt: Kerstin Andresen | Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG)  
Repsoldstr. 4 | 20097 Hamburg | Tel: 040 – 2880 364-22 | Fax: 040 - 2880 364-29  
E-Mail: kerstin.andresen@hag-landungsbruecke.de | Homepage: www.hag-landungsbruecke.de**

# Presseinformation



Multiplikator\_innen nachhaltig fördern sollen. Landungsbrücke wird auch in jugendaffinen sozialen Medien wie Facebook und auf Youtube präsentiert.

Das Modellvorhaben ist ein Projekt der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG). Es wird von den Hamburger Krankenkassen (GKV) gefördert.

Die HAG ist das landesweite Kompetenzzentrum für soziallyagenbezogene Gesundheitsförderung in Lebenswelten. Ihr Ziel ist, das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden der Hamburger Bevölkerung zu stärken. Die HAG ist unabhängig und gemeinnützig. Ihre Arbeit wird finanziert aus Mitteln der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) sowie aus Projektmitteln von Krankenkassen (GKV) und anderen Trägern.

Informationen zum Modellprojekt finden Sie unter: [www.hag-landungsbruecke.de](http://www.hag-landungsbruecke.de)

Informationen zu den einzelnen Terminen der Ringvorlesung sowie zum Veranstaltungsort finden Sie unter:

<https://www.aww.uni-hamburg.de/oeffentliche-vortraege/programm/55-gesund-und-gelassen-ws1617.html>

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Kerstin Andresen, Projektleitung Landungsbrücke, 040 – 2880 364-22,  
kerstin.andresen@hag-landungsbruecke.de

Angela Schwabl, Gleichstellungsbeauftragte der MIN-Fakultät und des Fachbereichs Informatik,  
Universität Hamburg, 040 – 42883 2316, schwabl@informatik.uni-hamburg.de

Dörte Frevel, HAG-Öffentlichkeitsarbeit, 040 – 2880 364-17, doerte.frevel@hag-gesundheit.de

**Medien-Vertreter/innen sind herzlich eingeladen!**

Kontakt: Kerstin Andresen | Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG)  
Repsoldstr. 4 | 20097 Hamburg | Tel: 040 – 2880 364-22 | Fax: 040 - 2880 364-29  
E-Mail: kerstin.andresen@hag-landungsbruecke.de | Homepage: [www.hag-landungsbruecke.de](http://www.hag-landungsbruecke.de)